

Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz ("WpPG")

Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 14. Juni 2023– Zahl der Aktualisierungen: 0

<p>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</p>	<p>Art: Aktie im Sinne des § 2 Nr. 1 WpPG, Art. 2 lit. b) der Verordnung (EU) 2017/1129 Genaue Bezeichnung: Auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Hof am Weiher AG von jeweils 1,00 EUR.</p> <p>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): Bei den Aktien der Hof am Weiher AG handelt es sich um vinkulierte Namensaktien (§68 Abs. 2 AktG), die nicht anonym gehandelt werden können. Eine Börsennotierung der AG ist nicht geplant bzw. kann aufgrund der Ziele und Ausrichtung der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Daher wurde keine ISIN beantragt.</p>
<p>2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte</p>	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Eine Aktie vermittelt eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt, in diesem Fall also die Miteigentümerschaft an der Hof am Weiher AG. Aktien verbriefen die Rechte der Aktionäre. Hierzu zählen insbesondere das Teilnahme- und Stimmrecht in der Hauptversammlung der Gesellschaft sowie der theoretische Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn (Dividende). Eine Dividende wurde bisher nicht gezahlt, Gewinne wurden bisher ausschließlich in die Weiterentwicklung einer zukunftsweisenden ökologischen Landwirtschaft investiert bzw. zum Abbau des Verlustvortrages verwendet. Die Aktien werden am Unternehmenssitz verwaltet und im Aktienbuch der Gesellschaft geführt. Eine Verlustbeteiligung über den investierten Betrag hinaus besteht für den Anleger nicht.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die mit dem Wertpapier verbundenen Rechte sind im Aktiengesetz und in der Satzung der Gesellschaft festgelegt und können in gewissem Umfang durch Gesetz, durch eine Satzungsänderung oder durch einen Hauptversammlungsbeschluss beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit sind in der Satzung der Gesellschaft keine wesentlichen Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen. Zu den mit dem Wertpapier verbundenen Rechten zählen insbesondere:</p> <p>Teilnahme und Stimmrecht in der Hauptversammlung: Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Hauptversammlung der Gesellschaft und gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Im Zentrum der jährlichen Abstimmungen steht die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Alle vier Jahre steht die Wahl eines neuen Aufsichtsrates an. Jeder Aktionär kann sich hierfür zur Wahl stellen oder einen anderen Aktionär für die Wahl vorschlagen. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.</p> <p>Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnberechtigung ab dem 01.01.2023 ausgestattet. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und damit auch über die Zahlung einer Dividende entscheidet die ordentliche Hauptversammlung nach Maßgabe des festgestellten Jahresabschlusses. Einen Anspruch auf eine Dividendenzahlung hat ein Aktionär nur im Falle eines entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Für die Fälligkeit einer Dividende gelten die Bestimmungen des Aktiengesetzes. Die Gesellschaft rechnet in der nächsten Zeit nicht mit der Ausschüttung von Dividenden oder sonstigen Erträgen aus den Aktien. Eventuelle Gewinne sollen ausschließlich in die Weiterentwicklung einer zukunftsweisenden ökologischen Landwirtschaft investiert werden.</p> <p>Bezugsrechte auf neue Aktien: Jeder Aktionär hat im Falle einer Kapitalerhöhung einen Anspruch auf den Bezug neuer Aktien entsprechend seinem Anteil am Grundkapital. Aktionäre, die von Ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen sind nach der Kapitalerhöhung, sofern sie voll ausgeschöpft wird, mindestens noch im gleichen Verhältnis am Unternehmen beteiligt, wie vor der Kapitalerhöhung.</p> <p>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien: Die Form der Aktienurkunden setzt der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates fest. Die Aktionäre werden in das Aktienregister der Emittentin eingetragen, das beim Unternehmenssitz der Gesellschaft (in 66871 Albessen) hinterlegt ist. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ist ausgeschlossen. Die Aktien der Hof am Weiher AG sind nicht frei handelbar. Sie sind nicht zum Börsenhandel zugelassen, eine Zulassung ist auch zukünftig nicht angestrebt.</p> <p>Übertragbarkeit: Die Übertragung der Aktien erfordert eine satzungsmäßige Zustimmung des Aufsichtsrates der Emittentin (Vinkulation). Die notwendige Zustimmung wurde bisher nicht verweigert. Eine unmittelbare Beteiligung an etwaigen Verlusten der Emittentin besteht nicht. Soweit die Emittentin negative Ergebnisse erwirtschaftet, reduziert sich jedoch der Wert der Aktien, so dass im Falle einer Veräußerung ein Verlust aufgrund eines niedrigeren Veräußerungserlöses entstehen kann.</p>
<p>3. Identität des Anbieters, der Emittenten einschließlich seiner Geschäftstätigkeit und eines Garantiegebers</p>	<p>Identität des Anbieters und Emittenten: Anbieter und Emittent der Wertpapiere ist die Hof am Weiher AG mit Sitz in Albessen, vertreten durch den Vorstand Cornelius Burgdörfer-Bensel und Lukas Bensel, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kaiserslautern unter HRB 21698, Geschäftsanschrift: Burgweg 1, 66871 Albessen.</p> <p>Geschäftstätigkeit: Das Geschäftsfeld erstreckt sich auf die gesamte ökologische Lebensmittel-Wertschöpfungskette (Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel im Bereich der ökologischen Lebensmittelwirtschaft). Konkret betreibt die Hof am Weiher AG einen Biolandhof als Gemischtbetrieb mit Anbau von Getreide, Kartoffeln und Gemüse sowie der Haltung von Rindern, Schweinen und Legehennen auf landwirtschaftlichen Flächen von insgesamt 144 Hektar. Die Hof am Weiher AG ist zudem Hauptgesellschafter der Öko-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück GmbH, welche den Hof am Weiher-Hauslieferservice sowie einen regionalen Bio-Lebensmittel-Großhandel betreibt. Des Weiteren ist die Hof am Weiher AG beteiligt an der Vermarktungsgesellschaft Bioland Naturprodukte mbH & Co KG "Kornbauern" und an der Saarpfälzischen Bio Höfe GmbH "Bliesgau-molkerei" sowie der GLS Bank.</p> <p>Garantiegeber: Es gibt keinen Garantiegeber</p>
<p>4. Die mit dem Wertpapier und dem Emittenten verbundene Risiken</p>	<p>Der Anleger sollte alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Nachfolgend können <u>nicht sämtliche, sondern nur die wesentlichen</u> mit der Anlage verbundenen Risiken aufgeführt werden. Die nachfolgenden Risiken sind aus Sicht der Gesellschaft wesentlich.</p> <p><u>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:</u></p>

	<p><u>Insolvenzrisiko:</u> Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen und somit auch an etwaigen Verlusten der Emittentin. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin besteht daher das Risiko des Totalverlustes der Investition im Falle der Insolvenz der Gesellschaft.</p>
	<p><u>Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien:</u> Die Aktien sind erst nach der Erteilung einer satzungsmäßigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Emittentin (Vinkulation) übertragbar. Die Handelbarkeit der Aktien ist jedoch eingeschränkt, da sie weder im organisierten Markt noch im Freiverkehr gelistet sind. Ein entsprechendes Listing ist nicht vorgesehen. Eine Übertragung kann daher nur durch privaten Verkauf erfolgen. Es kann somit nicht ausgeschlossen werden, dass eine Veräußerung der Aktien unter Umständen überhaupt nicht möglich ist, da sich kein Käufer finden lässt.</p> <p><u>Mit dem Emittenten verbundene Risiken:</u></p> <p><u>Risiko durch hohe Fremdkapitalquote:</u> Die auf Grundlage des letzten festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 berechnete Fremdkapitalquote der Hof am Weiher AG beträgt 68 Prozent. Das Gesamtkapital zum 31. Dezember 2022 betrug 3.241.326,38 EUR, das Fremdkapital betrug 2.206.397,78 EUR. Dieses Fremdkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2022 stammt zu 1.616.671,81 EUR von Banken und Sparkassen, zu 25.000 EUR von verbundenen Unternehmen (Öko-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück GmbH), zu 504.104,79 EUR von Privatpersonen aus dem Umfeld des Unternehmens und zu 60.621,18 EUR aus sonst. Quellen. Im Falle einer Insolvenz ist es möglich, dass aufgrund der Forderungen dieser Gläubiger kein Gesellschaftsvermögen verbleibt, daher besteht für Aktionäre das Risiko des Totalverlustes der Investition.</p> <p><u>Risiko aus der Ertragsfähigkeit von Unternehmen der ökologischen Landwirtschaft:</u> Die Ertragsfähigkeit von Unternehmen der ökologischen Landwirtschaft hängt im besonderen Maße von den Witterungsbedingungen ab. Dies betrifft nicht nur die produzierenden Unternehmen, sondern auch verarbeitende und verkaufende Betriebe. Umweltkatastrophen ebenso wie anhaltend negative Witterungsbedingungen, insbesondere aufgrund des globalen Klimawandels, können die Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft nachhaltig beeinträchtigen und damit die Ertragsfähigkeit der Gesellschaft gefährden. Die Emittentin ist auf einem für Umweltschädigungen (z.B. Umweltgifte) empfindlichen Markt tätig. Schon Gerüchte über etwaige schädliche Beeinträchtigungen können den Absatz der Produkte und damit die Ertragslage der Gesellschaften gefährden. Auch Seuchen oder Schädlingsbefall können die landwirtschaftliche Produktion stark beeinträchtigen und eine Produktvermarktung erschweren oder unmöglich machen. Im Zusammenhang mit solchen Vorfällen können die zuständigen Behörden die Vernichtung von Ernten oder Lagerbeständen, Anbauverbote und Quarantänevorschriften verordnen. Dies kann zu geringeren Ergebnissen der Gesellschaft führen. In der Folge ist es möglich, dass der Aktionär bei einem Verkauf von Aktien einen geringeren Betrag als den Kaufpreis erhält. Ist eine solche Entwicklung dauerhaft negativ, besteht für den Aktionär das Risiko des Totalverlustes der Investition.</p> <p><u>Risiko aus dem Markt für ökologische Landwirtschaft:</u> Der Markt für ökologische Landwirtschaft unterliegt der allgemeinen Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Produkte generell auf einem höheren Preisniveau angesiedelt sind. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weltweite, bundesweite, aber auch bereits eine regionale Konjunkturabschwächung dazu führt, dass nachhaltig-ökologische Produkte nicht mehr in dem erwarteten Maße nachgefragt werden (können). Dieser Umstand kann zu geringeren Ergebnissen der Emittentin führen. In der Folge ist es möglich, dass der Aktionär bei einem Verkauf von Aktien einen geringeren Betrag als den Kaufpreis erhält. Ist eine solche Entwicklung dauerhaft negativ, besteht für den Aktionär das Risiko des Totalverlustes der Investition.</p>
<p>5. Verschuldungsgrad des Emittenten</p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur des Emittenten. Der auf Grundlage des letzten festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 berechnete Verschuldungsgrad beträgt demnach 214 Prozent.</p>
<p>6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p>	<p><u>Grundsätzliche Möglichkeiten von Kapitalrückzahlung und Erträgen</u></p> <p>Der Anleger hat, außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses, keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals.</p> <p>Der Anleger kann seine Aktienanteile grundsätzlich nur unter bestimmten Voraussetzungen an Dritte weiterverkaufen. Die Veräußerung der Aktien an Dritte ist der Hof am Weiher AG anzuzeigen und muss von dieser genehmigt werden.</p> <p><u>Aussichten unter verschiedenen Marktbedingungen</u></p> <p>Die nachfolgenden Überlegungen dienen in erster Linie der Vergleichbarkeit mit anderen Wertpapieren. Das Unternehmen rät grundsätzlich davon ab, Hof am Weiher Aktien aus finanzieller Gewinnerzielungsabsicht zu kaufen. Hof am Weiher Aktien sind als langfristige Investition in Erhalt und Aufbau ökologischer landwirtschaftlicher Strukturen in der Region Saar-Pfalz-Hunsrück gedacht. Das Unternehmen rät ausdrücklich dazu, nur Kapital zu investieren, welches nicht zum Bestreiten des Lebensunterhalts benötigt wird. Der Verkauf an Dritte sollte nicht Ziel der Investition sein, sondern von den Aktionären als Möglichkeit gesehen werden, das eingelegte Kapital zurückzuerhalten, sollte sich die persönliche finanzielle Situation des Aktionärs unerwartet verschlechtern oder sollte der Aktionär nicht mehr mit den Zielen des Unternehmens übereinstimmen. Da das Unternehmen nicht börsennotiert ist, haben allgemeine Kapitalmarktentwicklungen keinen direkten Einfluss auf das Wertpapier.</p> <p>Die Wahrscheinlichkeit, einen Käufer zu finden, sowie der zu erzielende Veräußerungspreis hängen zum einen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst ab, zum anderen aber auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung bzw. der Entwicklung der Bio-Branche. Die folgende Szenario-Betrachtung soll bei der Einschätzung möglicher Entwicklungen unterstützen, sie ist kein Indikator für die tatsächliche Wertentwicklung der Aktien und nicht abschließend. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz des Emittenten zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere ihrer Fähigkeit nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften ab. Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind, aufgrund des bestehenden Verlustvortrages, keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Erträge sind theoretisch aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis liegt, dies ist jedoch nur in sehr geringem Rahmen zu erwarten. Für die nachfolgende Szenario Betrachtung wird davon ausgegangen, dass ein Anleger versucht, seine Aktien jeweils bei positiver, neutraler</p>

	<p>und negativer Entwicklung nach einigen Jahren an Dritte zu veräußern. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <p>Bei folgenden Szenarien wird davon ausgegangen, dass ein Neuaktionär bei der Aktienemission Aktien zu einem Anlagebetrag von 1.050 € bezieht. Er erhält für diesen Betrag 1.000 Aktien der Hof am Weiher AG.</p>										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Wertentwicklung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Positiv: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen steigt. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln steigt deutlich. Die Hof am Weiher AG kann über mehrere Jahre deutliche Gewinne machen.</td> <td>Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin steigt, Aktionär kann seine 1.000 Aktien für mehr als 1.050 € verkaufen</td> </tr> <tr> <td>Neutral: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen bleibt auf dem aktuellen Niveau. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln steigt wenig oder stagniert. Die Hof am Weiher AG kann nur kleine Gewinne machen.</td> <td>Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin bleibt neutral, Aktionär kann seine 1.000 Aktien für 1.050 € verkaufen</td> </tr> <tr> <td>Negativ: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen nimmt wieder ab. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln sinkt. Die Hof am Weiher AG kann kaum bzw. keine Gewinne machen.</td> <td>Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin sinkt, Aktionär erhält bei einem Verkauf seiner 1.000 Aktien weniger als 1.050 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Im Falle einer Insolvenz der Emittentin kommt es zum Totalverlust der Ansprüche des Anlegers</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Wertentwicklung	Positiv: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen steigt. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln steigt deutlich. Die Hof am Weiher AG kann über mehrere Jahre deutliche Gewinne machen.	Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin steigt, Aktionär kann seine 1.000 Aktien für mehr als 1.050 € verkaufen	Neutral: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen bleibt auf dem aktuellen Niveau. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln steigt wenig oder stagniert. Die Hof am Weiher AG kann nur kleine Gewinne machen.	Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin bleibt neutral, Aktionär kann seine 1.000 Aktien für 1.050 € verkaufen	Negativ: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen nimmt wieder ab. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln sinkt. Die Hof am Weiher AG kann kaum bzw. keine Gewinne machen.	Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin sinkt, Aktionär erhält bei einem Verkauf seiner 1.000 Aktien weniger als 1.050 €	Im Falle einer Insolvenz der Emittentin kommt es zum Totalverlust der Ansprüche des Anlegers	
Szenario (Prognose)	Wertentwicklung										
Positiv: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen steigt. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln steigt deutlich. Die Hof am Weiher AG kann über mehrere Jahre deutliche Gewinne machen.	Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin steigt, Aktionär kann seine 1.000 Aktien für mehr als 1.050 € verkaufen										
Neutral: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen bleibt auf dem aktuellen Niveau. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln steigt wenig oder stagniert. Die Hof am Weiher AG kann nur kleine Gewinne machen.	Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin bleibt neutral, Aktionär kann seine 1.000 Aktien für 1.050 € verkaufen										
Negativ: Das Interesse an ökologischer Landwirtschaft und alternativen Wirtschaftsideen nimmt wieder ab. Die Nachfrage nach regionalen ökologischen Lebensmitteln sinkt. Die Hof am Weiher AG kann kaum bzw. keine Gewinne machen.	Wert der Aktie und somit Nachfrage nach Aktien der Emittentin sinkt, Aktionär erhält bei einem Verkauf seiner 1.000 Aktien weniger als 1.050 €										
Im Falle einer Insolvenz der Emittentin kommt es zum Totalverlust der Ansprüche des Anlegers											
7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen	<p>Kosten auf Ebene der Anleger: Dem Anleger entstehen mit dem Erwerb dieser Aktien keine Kosten.</p> <p>Kosten auf Ebene des Emittenten: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen der Hof am Weiher AG Emissionskosten in Höhe von 8.000 EUR an.</p> <p>Zu den Emissionskosten zählen unter anderem Gebühren für Notar, Amtsgericht und Handelsregister, Personal-, Druck- und Versandkosten für das Erstellen und Verteilen des Wertpapier-Informationsblattes sowie die Kosten für die Prüfung des Wertpapier-Informationsblatts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.</p> <p>Provisionen: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Hof am Weiher AG keine Provisionen berechnet.</p>										
8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens	<p>Gegenstand des öffentlichen Angebots: Gegenstand des öffentlichen Angebots sind 167.227 neue, auf den Namen lautende Stückaktien des Emittenten mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. Es wird eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen. Die Mindestzeichnungssumme für Neuaktionäre beträgt 500 Aktien zu 525 EUR.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 01. Juli 2023 (0:00 Uhr) und endet am 22. Juli 2023 (24:00 Uhr). Die Frist zur Ausübung des Bezugsrechts für Altaktionäre endet am 15. Juli 2023, die Zeichnungsmöglichkeit für Neuaktionäre beginnt am 16. Juli 2023 und endet am 22. Juli 2023.</p> <p>Zeichnungsverfahren: Sowohl für Alt- als auch Neuaktionäre erfolgt die Aktienzeichnung per Zeichnungsschein in dreifacher Ausführung (jeweils eine Ausführung für Aktionär, Emittent und Notar), wovon zwei Exemplare bei der Hof am Weiher AG abgegeben oder ihr zugesendet werden. Zeichnungsscheine in Formularform werden Altaktionären und Interessenten auf der Internetseite bereitgestellt und auf Anfrage zugesendet.</p> <p>Preis je Aktie: Die Anleger können insgesamt bis zu 167.227 neue Aktien beziehen. Der Bezugspreis für Altaktionäre beträgt 1,05 € je Aktie.</p> <p>Bezugsverhältnis: Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 6,151:1 festgelegt, d.h. 6,151 von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zu einem Bezug von einer neuen Aktie.</p> <p>Überbezug/ nicht von Aktionären bezogene Aktien: Etwaige aufgrund des Bezugsrechts nicht bezogene neue Aktien werden bezugswilligen Aktionären parallel zum Bezugsangebot zum Überbezug zu dem festgesetzten Bezugspreis von 1,05 EUR angeboten. Ein Rechtsanspruch auf Zuteilung im Überbezug besteht jedoch nicht. Nicht von den Aktionären aufgrund des Bezugsrechts innerhalb der Bezugsfrist (01. Juli bis 15. Juli 2023) bezogene neue Aktien werden im übrigen Angebotszeitraum (16. Juli bis 22. Juli 2023) öffentlich zum festgesetzten Angebotspreis von 1,05 EUR je Aktie angeboten und sind ebenfalls Teil dieses Wertpapier-Informationsblattes.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen, das aufgrund des Angebots nach diesem Wertpapier-Informationsblatt am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt 167.227 EUR. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht. Unter der Annahme, dass sämtliche neue Aktien bezogen werden, ergibt sich ein Bruttoemissionserlös für die Hof am Weiher AG in Höhe von 175.588,35 EUR. Unter Berücksichtigung der geschätzten Kosten für das öffentliche Angebot in Höhe von 8.000 EUR ergibt sich ein Nettoemissionserlös in Höhe von 167.588,35 EUR.</p>										
9. Geplante Verwendung des Nettoemissionserlöses	<p>Geplante Verwendung des Nettoemissionserlöses: Der Nettoemissionserlös i.H.v. maximal 167.588,35 EUR soll vor allem der Nachfinanzierung der gestiegenen Baukosten für den Neubau einer Lagerhalle mit Büros und LKW-Wartungshalle für den Regionalgroßhandel der 100%igen Tochtergesellschaft Öko-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück GmbH dienen. Dieses Gebäude wird derzeit von der Hof am Weiher AG errichtet und an die Öko-Marktgemeinschaft vermietet.</p>										
<p>Hinweise gemäß § 4 Absatz (5) Wertpapierprospektgesetz:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die inhaltliche Richtigkeit dieses Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Emittenten des Wertpapiers, der Hof am Weiher AG (www.hof-am-weiher.de). Der letzte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist auf der Homepage des Emittenten unter www.hof-am-weiher.de abrufbar und diesem Wertpapier-Informationsblatt als Anlage beigefügt. Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis gemäß § 4 Absatz 4 WpPG nicht enthalten und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde. 											